



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Simone Strohmayr SPD**
vom 23.07.2015

Ausstattung von Schulen mit Weblogs im Rahmen des Lernreich 2.0-Programms

Unter dem Titel „lernreich 2.0 – Üben und Feedback digital“ erproben 45 Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien in Bayern, wie sich das Unterrichtsprinzip individueller Förderung und die Anregung zum selbstgesteuerten Lernen durch den Einsatz digitaler Medien weiter unterstützen lässt. Die Schülerinnen und Schülern der sechsten bis neunten Jahrgangsstufen arbeiten auf dieser Plattform in den Fächern Mathematik, Naturwissenschaften und anderen übungsinintensiven Fächern. Das Projekt läuft noch bis zum Schuljahr 2016/17.

Ich frage die Staatsregierung:

1. a) Welche Schulen nehmen am Projekt „lernreich 2.0“ teil?
b) Wie viele Klassen arbeiten damit (bitte nach Landkreisen und kreisfreien Städten und nach Schularten getrennt nennen)?
2. a) Gibt es bereits ein Zwischenergebnis?
b) Wenn ja, welches?
c) Wenn nein, wann liegt es vor?
3. a) Wer übernimmt die Kosten für die Erstausrüstung der Schulen mit dem technischen Bedarf/Weblogs/Laptops sowie Folgekosten (zum Beispiel für Wartung) im Rahmen dieses Modellprojektes?
b) Gab es darüber hinaus auch „freies“ Geld durch Sponsoren oder Spenden?
4. a) Werden die Schülerinnen und Schüler im Umgang mit den neuen Medien speziell geschult?
b) Wenn ja, wie?
5. Welche Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrerinnen und Lehrer wurden im Rahmen des Projektes angeboten?

Antwort

des **Staatsministeriums für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst**
vom 27.08.2015

1. a) Welche Schulen nehmen am Projekt „lernreich 2.0“ teil?

Am Projekt „lernreich 2.0 – Üben und Feedback digital“ nehmen insgesamt 14 Mittelschulen, 15 Realschulen und 16 Gymnasien teil.

b) Wie viele Klassen arbeiten damit (bitte nach Landkreisen und kreisfreien Städten und nach Schularten getrennt nennen)?

Im ersten Projektjahr haben verpflichtend jeweils 2 Klassen pro Schule teilgenommen, im zweiten und dritten Projektjahr sind es jeweils mindestens vier Klassen. Es sind überwiegend die Jahrgangsstufen 7 und 8 beteiligt.

Überblick über die Modellschulen nach Landkreisen/kreisfreien Städten und Schularten getrennt:

Schulart	Landkreis/ kreisfreie Städte	Schulname/Ort
Mittelschule	Lkr. Altötting	Mittelschule Burgkirchen
	Lkr. Augsburg	Parkschule Mittelschule Stadtbergen
	Bamberg	Mittelschule Bamberg am Heideleisteig
	Lkr. Bamberg	Mittelschule Burgebrach
	Lkr. Cham	Mittelschule Roding
	Lkr. Deggendorf	Mittelschule Plattling
	Lkr. Fürth	Mittelschule Zirndorf
	Lkr. Neumarkt	Mittelschule Berching
	Lkr. Haßberge	Mittelschule Ebern
	Lkr. Oberallgäu	Mittelschule Dietmannsried
	Lkr. Roth	Mittelschule Thalmässing
	Lkr. Schweinfurt	Mittelschule Holderhecke Bergrheinfeld
	Lkr. Straubing-Bogen	Mittelschule Schwarzach
	Lkr. Weilheim-Schongau	Wilhelm-Conrad-Röntgen-Mittelschule Weilheim
Realschule	Lkr. Ansbach	Markgraf-Georg-Friedrich-Realschule Heilsbronn Staatliche Realschule Herrieden
	Lkr. Aschaffenburg	Staatliche Realschule Bessenbach Staatliche Realschule Großostheim
	Lkr. Bad Tölz-Wolfratshausen	Mädchenrealschule St. Ursula Schloss Hohenburg der Erzdiözese München-Freising, Lenggries (Schule in kirchlicher Trägerschaft)
	Lkr. Kelheim	Johann-Simon-Mayr-Schule Riedenburg
	Lkr. Kronach	Maximilian-von-Welsch-Schule, Staatliche Realschule Kronach I

	Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab	Staatliche Realschule Vohenstrauß
	Lkr. Pfaffenhofen	Georg-Hipp-Realschule Pfaffenhofen Staatliche Realschule Geisenfeld
	Lkr. Regen	Staatliche Realschule Viechtach
	Rosenheim	Johann-Rieder-Realschule Rosenheim
	Lkr. Schwandorf	Naabtal-Realschule Nabburg
	Lkr. Unterallgäu	Anton-Fugger-Realschule Babenhausen
	Lkr. Wunsiedel	Staatliche Realschule Selb
Gymnasium	Lkr. Ansbach	Gymnasium Dinkelsbühl
	Augsburg	Gymnasium bei St. Anna Augsburg
	Lkr. Augsburg	Gymnasium Königsbrunn
	Bamberg	Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg
	Coburg	Gymnasium Casimirianum Coburg
	Lkr. Deggendorf	Comenius-Gymnasium Deggendorf
	Erlangen	Emmy-Noether-Gymnasium Erlangen
	Lkr. Freising	Oskar-Maria-Graf-Gymnasium Neufahrn
	Ingolstadt	Katharinen-Gymnasium Ingolstadt
	München	Oskar-von-Miller-Gymnasium München
	Lkr. Neumarkt	Willibald-Gluck-Gymnasium Neumarkt
	Lkr. Pfaffenhofen	Hallertau-Gymnasium Wolnzach
	Lkr. Rottal-Inn	Gymnasium Pfarrkirchen
	Lkr. Tirschenreuth	Stiftland-Gymnasium Tirschenreuth
	Lkr. Traunstein	Chiemgau-Gymnasium Traunstein

2. a) Gibt es bereits ein Zwischenergebnis?

b) Wenn ja, welches?

c) Wenn nein, wann liegt es vor?

Als erstes Zwischenergebnis werden im Herbst 2015 beispielhafte digitale Übungsangebote und Feedbackmöglichkeiten bei regionalen Lehrerfortbildungen für alle beteiligten Schularten in allen Schulaufsichtsbezirken präsentiert und Lehrkräfte im Umgang mit ihnen geschult.

3. a) Wer übernimmt die Kosten für die Erstausrüstung der Schulen mit dem technischen Bedarf/Weblogs/Laptops sowie Folgekosten (zum Beispiel für Wartung) im Rahmen dieses Modell-Projektes?

Voraussetzung für die Teilnahme am Schulversuch war eine ausreichende technische Ausstattung der Schule in Form von Computerräumen oder mobilen Endgeräten mit entsprechender Internetanbindung. Die Ausschreibung für den Schulversuch orientierte sich dabei an der durchschnittlichen Rechnerausstattung an Schulen in Bayern (Stand

2013). Für die Ausstattung der Schulen mit Geräten sowie deren Wartung sind nach dem Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz die Sachaufwandsträger, also in der Regel die Kommunen, verantwortlich. Die Anschaffung zusätzlicher Geräte liegt im Ermessen der Schule bzw. des Sachaufwandsträgers, war aber nicht Voraussetzung oder notwendig für die Teilnahme am Schulversuch.

Weitere Kosten für Software oder die Nutzung eines Lernmanagementsystems entstehen nicht, da die Schulen für die Arbeit im Schulversuch die Moodle-basierte Lernplattform in mebis (Medien – Bildung – Service) des Landesmedienzentrums Bayern nutzen. Die Nutzung von mebis ist für alle staatlichen Schulen in Bayern kostenlos.

Weblogs sind nicht Gegenstand des Schulversuchs.

b) Gab es darüber hinaus auch „freies“ Geld durch Sponsoren oder Spenden?

Jede Modellschule erhält für die Laufzeit des Projekts (2013/2014–2015/2016) von der Stiftung Bildungspakt Bayern ein jährliches Schulbudget von 2000,- €, das projektgebunden für schulinterne Fortbildung und die Umsetzung der Entwicklungsaufgaben vor Ort verwendet wird.

Über die Unterstützung einzelner Modellschulen durch Spenden lokaler Betriebe u. Ä. liegen keine Informationen vor.

4. a) Werden die Schülerinnen und Schüler im Umgang mit den neuen Medien speziell geschult?

b) Wenn ja, wie?

Die Schülerinnen und Schüler werden jeweils zu Schuljahresbeginn im Umgang mit der Moodle-basierten Lernplattform in mebis geschult. Für die Einführung in die Nutzung werden im Regelfall zwei Schulstunden veranschlagt. An den Schulen steht eine Lehrkraft als mebis-Beauftragte für Fragen zur Verfügung.

5. Welche Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrerinnen und Lehrer wurden im Rahmen des Projektes angeboten?

Da mebis von allen staatlichen Schulen genutzt werden kann, bietet das E-Learning-Kompetenzzentrum in Dillingen grundlegende Fortbildungen zum Umgang mit der Moodle-basierten Lernplattform in mebis an. Darüber hinaus stehen Tutorials zur Verfügung. Diese allgemeinen Einführungen sind von Lehrkräften der Modellschulen bei Bedarf genutzt worden.

Ergänzend wurden im Rahmen des Schulversuchs im ersten und zweiten Projektjahr in Kooperation mit dem E-Learning-Kompetenzzentrum Dillingen eigene Kurse für die Modellschulen zu den Entwicklungsaufgaben im Schulversuch angeboten. Zusätzlich finden regelmäßig (drei- bis viermal jährlich) schulart- und fachspezifische Arbeitstagungen und Netzwerktagungen statt.